

in Paris, das neue polizeiliche Leichenhaus in Berlin einer Besprechung unterzogen. Wir möchten hierbei auch auf den zweiten Band des Berichtes über die allgemeine deutsche Ausstellung auf dem Gebiete der Hygiene und des Rettungswesens hinweisen, in welchem ebenfalls das Leichenschauhaus in Berlin, die Leichenhallen, die Leichen-Conservirungsapparate, der Leichentransport, die Leichenverbrennung, sowie das Leichenwesen überhaupt erörtert werden. Wiebecke.

Prof. Dr. A. Entleutner, Eine Promenade durch die Anlagen und Gärten des klimatischen Kurortes Meran. Meran 1886. S. Pötzelberger's Buchhandlung (F. W. Ellmenreich).

Durch seine geschützte Lage am Südabhange der Alpen hat Meran eine besondere Bedeutung als klimatischer Kurort gewonnen. Der vom Norden herkommende Reisende ist überrascht von der Fülle südlicher Eindrücke, die sich ihm aufdrängen. Viele Pflanzen der Mittelmeerflora, die bei uns nur in Warmhäusern überwintert werden können, blühen hier als Freilandpflanzen, dazu hat die opferfreudige Thätigkeit sachverständiger Männer Pflanzengäste aus allen Zonen hier heimisch gemacht. Es war ein glücklicher Gedanke, in ansprechender Form das Interesse auch der Laien an diesen Schätzen zu wecken, und der Verfasser hat sich dieser Aufgabe mit grossem Geschick unterzogen. 560 Pflanzenarten sind aufgeführt, von denen die meisten ostasiatischen Ursprunges sind, daran reihen sich die Kinder der nordamerikanischen Flora. Von den 112 europäischen Arten entfallen auf den Süden des Erdtheiles soviel wie auf den Norden. Afrika ist mit 13, Australien mit 9 Species vertreten. Das Büchlein, im bequemen Taschenformat elegant ausgestattet, kann allen Laien empfohlen werden, welche sich für jene Gewächse interessiren, die keines Winters Raub werden.

Emil Detlefsen, Wie bildet die Pflanze Wurzel, Blatt und Blüthe? Mit 95 in den Text gedruckten Abbildungen. 1887. Leipzig. G. Freitag. Prag. F. Tempsky.

Das vorliegende Werk bildet den 59. Band der Deutschen Universalbibliothek für Gebildete: Das Wissen der Gegenwart. In klarer, anschaulicher Weise behandelt der Verf. die gemeinsamen Eigenschaften der Pflanzen-Organen, die Ernährungs- und Fortpflanzungs-Organen. Die meisten der Abbildungen sind nach Originalzeichnungen des Verfassers angefertigt; bei der Originalität des Textes, der Feinheit der Abbildungen und splendiden Ausstattung ist der Preis des 262 Seiten umfassenden Werk-

chens (1 Mark) ein äusserst mässiger zu nennen. Das Buch kann allen sich für Botanik Interessirenden bestens empfohlen werden. Roedel.

Siegmund Günther, Grundlehren der mathematischen Geographie und elementaren Astronomie. Zum Gebrauche in höheren Mittelschulclassen und bei akademischen Vorträgen. II. Aufl. (X u. 157 S.) München 1886. Th. Ackermann. Preis 2 Mk.

Unsere Litteratur ist nicht arm an guten Lehrbüchern, welche zur Einführung in die mathematische Geographie und elementare Astronomie dienen; hier seien nur die vortrefflichen Arbeiten von Geistbeck, Hoffmann, Martus, Newcomb, Pick und Wetzels erwähnt. Diesen stellt sich das vorliegende kleine Buch ebenbürtig zur Seite, indem es den Stoff ebenso gründlich und klar behandelt wie jene. Als Schulbuch erscheint es vor den meisten andern besonders empfehlenswerth, nicht nur wegen der überall eingeflochtenen historischen Notizen, sondern weil es die mathematische Entwicklung betont und überall zur Anwendung und Geltung bringt; weil es ferner, sobald sich nur eine Gelegenheit bietet, den Leser veranlasst, von dem erhöhten Standpunkte aus, auf welchem er sich befindet, die weiteren Gebiete, die er vorläufig noch nicht zu betreten vermag, wenigstens zu überschauen; hauptsächlich aber, weil die althergebrachte dogmatische Methode verlassen und die historische Entwicklung an ihre Stelle getreten ist: Der Leser macht in minimaler Verjüngung selbst nochmals alle diejenigen Prozesse durch, welche sich im Geiste der vorkämpfenden Fachmänner vollzogen haben. — Als Leitfaden bei akademischen Vorträgen zu dienen erscheint das Buch Ref. nicht geeignet. Es behandelt im Grossen und Ganzen doch nur den Schulstoff und reicht daher für weiter gehende Ansprüche nicht mehr aus.

Seltsam ist es, dass dem kleinen Buche gar kein Inhaltsverzeichnis beigegeben ist. Trotz des geringen Volumens erscheint ein solches erwünscht. — Weshalb schreibt der Verf. Zenit statt Zenith? Dass Verf. Copernicus statt Copernicus schreibt, hält Ref. für falsch, da die ursprüngliche und schon bei Lebzeiten dieses Mannes gebräuchliche Schreibweise die letztere ist. Das Doppel-p ist nur gerechtfertigt aus dem muthmasslichen deutschen Namen Kopperrick; dann aber muss der Name auch mit einem K geschrieben werden: Kopperrikus, kopperrikanisch. Dreger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1886/87

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Roedel C. F., Dreger H.

Artikel/Article: [Bücherschau und Kritik. 308-309](#)